Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 31: **[Elsa von Grindelstein] : Mekerolog für Elsa**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

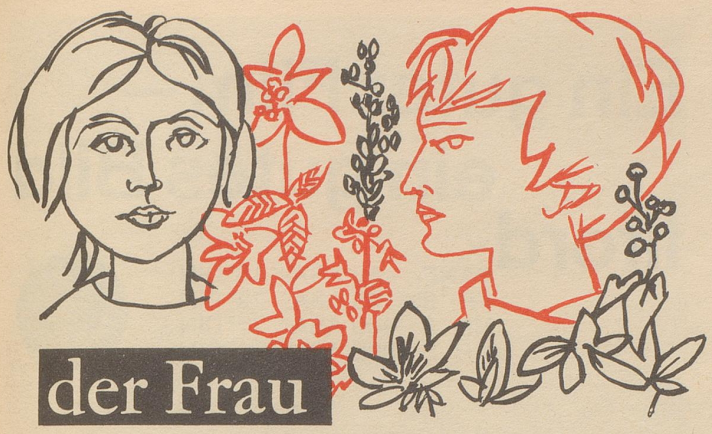
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



der Frau

immer gleich kurz. Er müßte auch nicht begossen werden. Man würde ihn nur ab und zu beträufeln mit Duftstoffen. Nicht gerade mit ‹Heuduft› von Elizabeth Arden, aber vielleicht mit einem billigeren staatlichen Einheitsduft. Was zieht so munter das Tal entlang? Es ist der Rasenduftsprenger vom Bau-Dep.! – – Aber vermutlich frißt die eingeengte Stadt sowieso bald jede Grünfläche weg. Wir können solche dann ja bestimmt in der Television sehen. – Mein Mann kommt und brüllt mir etwas zu. Moment mal, ich kann ihn nicht verstehen. Aha, er sagt, er wolle einen Motormäher anschaffen. Ich verstehe ihn. Schließlich muß man mit der Zeit gehen.
‹Und die Brunnen verschlafen rauschen› schließt übrigens das oben erwähnte Gedicht von Eichendorff. – – Hilda

Leider verhindert

«Madame Soldati und ihr Gatte, der schweizerische Botschafter in Frankreich, beantworteten nach einer Mitteilung der SAD eine Einladung an die Feiern zum hundertsten Geburtstag von Toulouse-Lautrec mit folgendem Schreiben ihres Sekretariates:
‹Der Herr Botschafter und Madame Soldati danken Monsieur Henri de Toulouse-Lautrec für seine freundliche Einladung und bedauern, nicht erscheinen zu können, da sie verhindert sind›.»
Das stand in der ‹Zürcher Woche› vom 5. Juni 64, und es ist viel zu schön, als daß wir es denjenigen unter unsern Lesern, denen es vielleicht entgangen ist, vorenthalten dürften.

Kleinigkeiten

Der Südstaat Kentucky (USA) hat drakonische Maßnahmen gegen den ‹einteiligen› Badeanzug der Damen erlassen, nämlich 100 Tage Gefängnis und 3000 Dollar Buße. Schön. Wenn sie jetzt dort und anderswo gegen die Automobilisten, die durch eigene Schuld einen Menschen zusammenfahren, ebenso scharf vorgehen, ist das prima. Wenn wir aber vor die Wahl gestellt werden, soll's uns auf ein paar halbblutte Fräulein weniger ankommen, als auf einen toten oder verkrüppelten Menschen.

*

In einer italienischen Zeitung steht zu lesen, eine Fischersfrau in Copertino habe anfangs Juli dieses Jahres ein Maiteli von 11,7 Kilo Gewicht geboren. Bietet jemand mehr?

*

Eine kleine Geschichte aus Frankreich: Ein Fernsehreporter wird im Dschungel vom Häuptling eines besonders blutrünstigen Stammes gefangen genommen. «Ich lasse dich am Leben», sagt der Gewaltige, «wenn du mein Krokodil zum Weinen bringst. Es ist ein besonders hartherziges Tier.» Der Reporter beugt sich über das Krokodil, das sofort ein tränenüberströmtes Antlitz zu ihm aufhebt. «Was hast du ihm gesagt?» will der Häuptling wissen. «Bloß, ich sei Reporter beim französischen Fernsehen. Und meinen Lohnausweis habe ich ihm auch gezeigt.»

*

Hitzschlaggeschichte. Der Richter: «Wie hat es geschehen können, daß Sie diesen Herrn angeschossen und verletzt haben? Von einem langjährigen Jäger erwartet man doch ein wenig mehr.» «Ja, schon, Herr Präsident, aber der Mann heißt ja auch Has. Wie soll ich da ...»

*

Ein ägyptischer Deputierter schlug bei der Debatte des Militärbudgets allen Ernstes vor, sämtliche Frauen des Landes (warum nur die Frauen?) sollten gezwungen werden, all ihren Goldschmuck herzugeben, damit man das unnütze Zeugs zu Barren einschmelzen und aus dem Erlös «die modernste und schlagkräftigste Armee der Welt» auf die Beine stellen könne.
Wie hieß der Schlager von Erika Manns ‹Pfeffermühle›, in den dreißiger Jahren?
«Das hab'n wir doch schon mal gehört,
Daran hat doch schon mal was nicht gestimmt ...»

Üsi Chind

Stephan kommt das erste Mal von der Sonntagsschule heim. «Du Mammi», sagt er ganz begeistert, «Fräulein Röthlisberger die weiß de Bscheid im Himmu.» SM

*

Der Vati muß sein Söhnchen wieder einmal bestrafen und das paßt dem letzteren natürlich gar nicht. Erbost schmettert er ihm die Worte zu: «Du geisch jo gäng nume immer hinder di Chliine!» SM

*

Ich liege ganz gelb im Bett. Meine Frau gibt sich Mühe, es in Ordnung zu bringen. Lieselotte, die vierjährige Enkelin, steht dabei und staunt. Sagt sie mit einem verächtlichen Seitenblick auf den Großpapa: «Großmami, pflägsch Du dä da? Ja, pflägsch Du en wirkli? Weisch wo mis Goldhamschterli krank gsi isch, hämmers eifach em liebe Gott gäh, drno hani en nüme mieße pfläge.» AF

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.

Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!
Jeder kluge Mensch weiss heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. – Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!
Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicalia, Casima (Tessin)

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

....für meinen Harem noch eine....*

*diskrete Dinge nur auf HERMES

Wirksame Hilfe für Ihre

Verdauungsbeschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlakken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermässigen Fettansatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.

MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 6 91 17

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen

- **NEURO-B** enthält: Lecithin, Vitamin B 1, Magnesium, Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.